

Bericht des 9. Minigärtner-Treffens der Regionalgruppe Überlingen

Datum:	12.06.2024
Betrieb / Ansprechpartner*in:	Weltacker Überlingen mit Anette und Eva
Gärtnerisches Thema:	Kompost angelegt und Saatkugeln hergestellt
So haben wir die Aufgabe durchgeführt: Gruppe 1	<p>Unser Kompostprojekt begann mit einem Quiz. Eva stellte uns die Frage nach dem größten Lebewesen auf der Erde. Die überraschende Antwort lautete: fruchtbarer Boden. Sie unterstrich die Bedeutung gesunden Bodens für unser Ökosystem und führte uns direkt zum Thema der Düngung.</p> <p>Eva zeigte uns wie man Kompost für einen fruchtbaren Boden anlegt: in einen Gitterbehälter legten wir Schicht für Schicht Mist, die als Stickstoffquelle dient, und dann eine Schicht Holz, das als Kohlenstoffquelle fungiert. Diese Schichten haben wir aufgebaut.</p> <p>Der Kompost wurde zu einem lebendigen Mikrokosmos, in dem unzählige Mikroorganismen und andere Lebewesen arbeiten. Diese Organismen sind entscheidend, denn sie zersetzen die organischen Materialien und verwandeln sie in nährstoffreichen, fruchtbaren Boden. So lernten wir auf anschauliche Weise, wie wichtig und effektiv natürliche Düngung für die Bodenfruchtbarkeit ist.</p>
So haben wir die Aufgabe durchgeführt: Gruppe 2	<p>Anette erklärte uns die Wirkung verschiedener Bodenarten auf der Pflanzenwelt und deren Eigenschaften. Sandboden ist gut durchlässig, speichert jedoch wenig Nährstoffe, während Tonboden viele Nährstoffe hat aber schlechter entwässert. Eine Mischung aus beiden kann die Vorteile beider vereinen und so optimale Wachstumsbedingungen schaffen.</p> <p>Um dies praktisch zu veranschaulichen, hatten wir verschiedene Böden in Eimern bereitgestellt. Nach der theoretischen Einführung stellten wir Saatkugeln mit Saatgut her. Dabei mischten wir die verschiedenen Bodentypen aus den Eimern, um eine ausgewogene Erdmischung zu erhalten, die den Samen die besten Startbedingungen bietet. Die Saatkugeln sind eine praktische Methode, um Pflanzen zu säen und gleichzeitig auf die Bodenqualität zu achten. So konnten wir das Gelernte direkt anwenden und verstehen, wie wichtig die richtige Bodenmischung für gesundes Pflanzenwachstum ist.</p>
Was wir dabei gelernt haben:	Dass im Kompost viele verschiedene Mikroorganismen und andere Lebewesen leben, die entscheidend für die Gesundheit des Bodens sind.



Bericht des 9. Minigärtner-Treffens der Regionalgruppe Überlingen

Was wir noch dabei gelernt haben:	Ein Weltacker veranschaulicht auf 2.000 qm die weltweit pro Person verfügbare landwirtschaftliche Fläche. Er zeigt, wie viel Fläche für den Anbau von Nahrungsmitteln, Futtermitteln, Fasern und anderen Pflanzen benötigt wird. Das Konzept soll Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen schaffen.
Das war das Schönste:	Das Schönste war, die Erbsen von den Pflanzen zu pflücken und zu essen. Sie waren wunderbar süß und knackig.

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 1 Anette erklärt uns die verschiedenen Boden Arten

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 2 So sieht die fertige Saatkugel aus

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 3 Hier bereiten wir das Holz für den Kompost

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 4 Eva zeigt uns drei verschiedenen Kompost Arten

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 5 Hier füllen wir den Mist in die Eimer

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 6 Schicht für Schicht stellen wir den Kompost her

Fotos unseres 9. Minigärtner-Treffens



Abb. 7 Das hat Riesenspaß beim Weltacker gemacht!